

Installation der Programme KIPNT2, QUERWERT und EIN_NT2QUW mit dem Zip-File

Die Rechen-Programme KIPNT2 und QUERWERT, sowie das Programm EIN_NT2QUW zum Erstellen einer Eingabedatei für die Rechenprogramme sind in der Programmiersprache FORTRAN geschrieben. Das setzt voraus, dass für deren Betrieb entsprechende Fortran-Software vorhanden ist. Deshalb wird zusammen mit den Programmen die notwendige Fremdsoftware als Runtime-Version mitgeliefert. Lizenzierungsprobleme gibt es dabei keine, da diese Runtime-Programme durch die vom Fachgebiet Massivbau erworbene Lizenz frei benutzt werden dürfen.

Die aktuellen Programmversionen sind mit dem FTN95-Fortran von Silverfrost erstellt worden und laufen unter den Betriebssystemen Windows XP und ab Windows 7 .

Die Fenstergrößen des I/O-Fensters rechts und des Grafikfensters links werden beim Programmstart der Bildschirmgröße des PCs so angepasst, dass die Fenster nebeneinander liegen und dabei nicht überlappen. Eine optimale Darstellung der beiden Fenster ohne eine Nachjustierung ist mit SXGA-, WSXGA- und WUXGA-Bildschirmen bei Standard-Auflösungen (Pixeln) von 1280x1024, 1650x1080 ,1920x1200 und 1366x768 und 1920x1080 (Notebooks) überprüft worden. Es ist darauf zu achten, dass bei der Bildschirm-Anzeige eine Skalierung von 100% eingestellt ist.

Die für eine Installation notwendigen Programmteile sind in einem Zip-File gespeichert:

- Fortran-Rechenprogramme und FTN95-Fortran:
 - KIPNT2.EXE (Hauptprogramm)
 - QUERWERT.EXE (Hauptprogramm)
 - EIN_NT2QUW.EXE (Dialog-Programm zum Erstellen einer Datendatei für KIPNT2 oder QUERWERT)
 - salflibc.dll (Runtime-Version von Silverfrost FTN95-Fortran)
 - salflibc64.dll (Runtime-Version von Silverfrost FTN95-Fortran)
- Daten für die Beispiele in getrennten Unterordnern:
 - Unterordner \NT2 für Eingabe-Files der Beispiele (xxx.NT2) und
 - Unterordner \ERG-K für Ergebnisausgabe der NT2-Beispiele (xxx.ERG)
 - Unterordner \QUW für Eingabe-Files der Beispiele (xxx.QUW) und
 - Unterordner \ERG-Q für Ergebnisausgabe der QUW-Beispiele (xxx.ERG)

Das Zip-File wird vom Datenträger oder von der Homepage in einen frei wählbaren Festplattenbereich (z.B. D:\xxx) kopiert und dann extrahiert. Die vorstehend aufgeführten Programme werden dann standardmäßig in den gewählten Bereich installiert. Die Eingabe- und Ausgabe-Dateien der Beispiele sind wegen der besseren Übersichtlichkeit in den vorstehend genannten Unterordnern des Installationsordners zu finden. Die Ergebnisdateien der Beispiele stehen in einem eigenen Unterordner, da sie sonst bei einem Test-Programmablauf überschrieben werden könnten und dann als Vergleichsergebnis nicht mehr zur Verfügung stehen.

Das Programm arbeitet normalerweise in dem Ordner, wo es installiert worden ist. Dort muss dann die erforderliche Eingabedatei stehen. Über eine Windows-Verknüpfung ist der Aufruf des Programms aber auch von jedem anderen Ordner aus möglich. In dem Arbeitsordner steht dann nur noch die Verknüpfungsanweisung. Dort wird unter „Ziel“ der Installationsort des Programms (z.B. D:\xxx\QUERWERT.EXE) und unter „Ausführen in“ der Name des Arbeitsordners eingetragen. Damit braucht das Programm nur einmal auf den PC kopiert zu werden.

Je nach Einstellungen im Virenprogramm des PCs ist nach erfolgter Extraktion der Programme eventuell eine gezielte individuelle Freigabe der Programme erforderlich.